

Auf Antrag des Rats Herrn Claus Wehage - CDU-Fraktion vom 15. Juni 2013 hat sich der Ausschuss für Standortförderung: Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus und Kultur in seiner Sitzung am 21. November 2013 mit dem Arbeitskreis Stadtmarketing befasst und dem Rat einstimmig folgenden Beschlussvorschlag unterbreitet:

„Der Arbeitskreis Stadtmarketing bleibt formell bis zum Ende der Wahlzeit am 13. Juli 2014 bestehen, ist aber aufgrund seiner fehlenden personellen Voraussetzungen nicht arbeitsfähig und daher von seiner Tätigkeit entbunden. Nach Ende seiner Wahlzeit wird eine Neukonstituierung geprüft.“

Dieser Empfehlung ist der Rat der Stadt Rheinbach in seiner Sitzung am 09. Dezember 2013 einstimmig gefolgt.

Die Beschlussvorlage, der initiierte Antrag des Rats Herrn Claus Wehage und die Richtlinie des Stadtmarketing Rheinbach sind beigefügt.

Seitdem gibt es keinerlei Erkenntnisse oder Hinweise, die auf einen Mangel hindeuten, der durch das Ruhen der Tätigkeit des Arbeitskreises Stadtmarketing entstanden ist.

Es darf vielmehr festgestellt werden, dass die vom Arbeitskreis Stadtmarketing identifizierten Arbeitsfelder derzeit nach wie vor mit gutem Erfolg von anderen handelnden Akteuren betreut werden:

1. „Rheinbach – Attraktives Wirtschaftszentrum der Region“ bspw. durch die WFEG und den Gewerbeverein
2. „Rheinbach – Kompetentes Bildungszentrum der Region“ bspw. durch die Hochschule, die Kindergärten und Schulen
3. „Rheinbach – Liebens- und lebenswertes Kultur- und Freizeitzentrum“ bspw. durch zahlreiche Rheinbacher Vereine und Initiativen, den Rhein-Voreifel-Touristik e.V., den Naturpark Rheinland, den Eifelverein u.v.m.

Flankierend unterstützt die Verwaltung im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten alle Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Wahrnehmung Rheinbachs als in jeglicher Hinsicht attraktiven Standort zu bewahren, zu stärken und nach Möglichkeit auszubauen.

Der Arbeitskreis Stadtmarketing hat seit seinem Bestehen sicherlich dazu beigetragen, mit zahlreichen Projekten und Initiativen Rheinbach voran zu bringen. Die Verwaltung kommt aber zu dem Schluss, dass es einer solchen Einrichtung bis auf weiteres nicht mehr bedarf.

Schließlich könnten insofern auch jährlich 500,- € eingespart werden, die als freiwillige Mittel im städtischen Haushalt eingeplant werden.

Rheinbach, 24. Juni 2015

Gez. Unterschrift  
Stefan Raetz  
Bürgermeister

Gez. Unterschrift  
Norbert Sauren  
Sachgebietsleiter